



1851 | Bildquelle: Johann Friedrich Christian Doeltz

Knotengarten („Lustgarten“)

Das Gelände des heutigen Knotengartens einschließlich der Flächen des kath. und des ev. Pfarrhauses diente über Jahrhunderte der Versorgung der Bewohner der bischöflichen Residenz auf der Iburg mit Gemüse, Obst usw.

Zwischen 1594 und 1597 ließ Philipp Sigismund von Braunschweig Wolfenbüttel als Fürstbischof des Hochstifts Osnabrück hier einen „Lustgarten“ anlegen. Einen derartigen Garten anzulegen, dessen alleiniger Zweck darin bestand, den Besucher mit Blumen, seltenen Pflanzen und einem optisch ansprechenden Arrangement zu erfreuen, war für die damalige Zeit in unserer Gegend etwas außergewöhnlich Neues. Die Chronik berichtet über diesen „trefflichen, schönen Lustgarten, welcher alle diejenigen, so darinkamen, nicht wenig belustigte und wurde derselbe Lustgarten Freudenthal genennet“. An der Westseite des Gartens wurde ein Lusthaus mit zwei Etagen errichtet, das 1650 unter Franz Wilhelm von Wartenberg an seine jetzige Stelle im Kurpark versetzt wurde (Jagdschloss Freudenthal).

Für den Garten musste der Südhang geebnet und terrassiert werden. Da der anfallende Aushub einfach an der Südseite abgekippt wurde und damit auf das angrenzende Vorwerk des Klosters gelangte, nutzte der damalige Abt die zeitweise Abwesenheit des Landesherrn, um schnell eine Mauer aus Bruchsteinen zu errichten (an der jetzigen Südost-Seite).

Nach der Verlegung der bischöflichen Residenz 1672 nach Osnabrück errichtete Ernst August I. im südwestlichen Bereich des nun nicht mehr benötigten Gartens 1674 eine Glashütte. Wegen des immensen Holzverbrauchs (36 Fuhren pro Woche) und der geringen Qualität der hergestellten Gläser, Pokale usw. wurde der Betrieb jedoch bereits 1677 wieder eingestellt. In späteren Jahren wurde der Garten wieder vornehmlich zur Versorgung der Schlossbewohner mit Obst und Gemüse genutzt.

Zur Zeit der Heimschule (1948 - 1971) wurde im südwestlichen Bereich ein Schweinestall errichtet, um die anfallenden Essensreste der Internatsküche sinnvoll verwerten zu können.

Weitere umfangreiche Informationen unter <http://geo-iburg.de/Glashuette.html>